



Diskussion

Lärmpausen -

ein möglicher Beitrag für mehr
Lärmschutz am Flughafen?



Mi, **26. April, 19 Uhr**

Soziokulturelles Zentrum
„Große Eiche“, Leipzig
Leipziger Str. 81

Worum geht es?

Die bestehenden Regelungen zum Fluglärmschutz tragen den gesundheitlichen Belangen der Betroffenen und dem Schutz der Nachtruhe in Leipzig nicht angemessen Rechnung. Die Menschen vor Ort werden durch den Fluglärm großer Fracht- und Passagierflugzeuge insbesondere in der Zeit zwischen 22 und 6 Uhr massiv beeinträchtigt und wachen während der Tiefschlafphase oft auf. Durch den Nachtbetrieb des Flughafens Leipzig/Halle - v.a. durch den Frachtbetrieb von DHL - wird die Gesundheit zehntausender Menschen gefährdet.

CDU und SPD in Sachsen wollen am Nachtflug nicht rütteln, um insbesondere DHL nicht zu verprellen.

Ungeachtet der dennoch fortbestehenden Forderung für ein Nachtflugverbot müssen daher auch andere Maßnahmen diskutiert werden, die zu effektiven Verbesserungen im Nachtlärmschutz führen.

Eine interessante Möglichkeit zeigt das Beispiel Frankfurt am Main, wo Starts und Landungen zwischen 22 und 23 Uhr sowie zwischen 5 und 6 Uhr abwechselnd auf verschiedenen Bahnen gebündelt werden. Die so geschaffenen Lärmpausen sollen Anwohnerinnen und Anwohnern eine zusätzliche Stunde Ruhe verschaffen, ohne dabei die Zahl der Flüge zu verringern.

Was aber kann Sachsen für mehr Lärmschutz am Flughafen tun? Wie lässt sich das Lärmpausenmodell auf Leipzig übertragen? Was gibt es noch für Möglichkeiten? Das wollen wir diskutieren.

Podiumsgäste:

Christoph Brunn, Öko-Institut e.V., Umweltrecht & Governance

Bert Sander, Netzwerk der Bürgerinitiativen am Flughafen Leipzig/Halle

Uli Köhler, Leiter Unternehmensentwicklung und -politik, Mitteldeutsche Flughafen AG

Stephan Kühn, verkehrspolitischer Sprecher, GRÜNE-Bundestagsfraktion

Moderation: **Wolfram Günther**, umweltpolitischer Sprecher, GRÜNE-Landtagsfraktion Sachsen